

Zeitschrift: Adelbodmer Heimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 73 (2012)

Vorwort: Editorial
Autor: Bärtschi, Christian

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Ein Doktorand der Geschichte der Universität Luzern arbeitet an einer Dissertation über Natur- und Umweltschutz. In seinen Untersuchungen, die 50er und 60er Jahre des letzten Jahrhunderts betreffend, stiess er u.a. auf den Namen von Dr. Jakob Aellig. Nicht zu Unrecht gilt er als ein Pionier des Heimatschutzes. Der Doktorand wollte nun wissen, ob irgendwo entsprechende Unterlagen archiviert seien. Natürlich konnten wir ihn auf das Dorfarchiv Adelboden verweisen, das ja einen grossen Teil des Nachlasses von Jakob Aellig betreut. Und so kam es, dass der junge Forscher einen Tag lang im Dorfarchiv verbrachte – und fündig wurde. Es freut uns natürlich, wenn von unserem Archiv eine gewisse Ausstrahlung ausgeht!

Der diesjährige Hiimatbrief (Nr. 73) enthält wiederum verschiedenste Beiträge zur Geschichte und Gegenwart Adelbodens: Beobachtungen und Brauchtum rund um den Jahreslauf; Vorstellung eines der ältesten Dokumente der Gemeinde (Glüdbrief von 1433); die Mutmassungen um einen alten Treichelriemen und die Geschichte des Stafels im Heimatmuseum. – Weitere Themen sind: Der Fläcklilift und was aus ihm wurde; die Bärgrächnig und deren Bedeutung für die Bergbauern. Dann erzählt eine nach Frankreich ausgewanderte Adelbodmerin über ihre Erlebnisse. – Auch diesmal wird eine Adelbodmer-Künstlerin vorgestellt. Ein Vortrag über Orts- und Flurnamen aus unserem Tal wird referiert, und schliesslich geht Adelboden-Tourismus der Frage nach: Was tut sich in Adelboden? Nicht vorenthalten möchten wir unserer Leserschaft die Gedanken eines alten Adelbodmers. Eine persönliche Erinnerung an «Ruedi», einen Freund aus meiner Schulzeit, der in Kinderjahren unerwartet sterben musste, rundet diesen Teil ab. – Die «Rubriken» enthalten den Jahresbericht der Stiftung Dorfarchiv, die beliebte Jahreschronik und die Jahresrechnung 2011. Mit ein paar «neuen» alten Wörtern und Redewendungen schliessen wir den diesjährigen Hiimatbrief.

Reaktionen, auch kritische, nehmen wir gerne entgegen. Wir freuen uns auch über neue Beiträge, die wir, sofern sie sich eignen, gerne veröffentlichen. Sehr froh sind wir auch, wenn Sie uns allfällige Adressänderungen bekannt geben. Auch neue Interessentinnen und Interessenten für unsere Publikation sind willkommen.

Zum Schluss möchte ich meinen Dank aussprechen: den Kolleginnen und Kollegen von der Redaktion und Administration, der Druckerei,

aber auch allen Autorinnen und Autoren, die unseren Brief mit ihren Texten bereichert haben.

Bern, im Sommer 2012

Christian Bärtschi

Ein Hinweis:

Das Dorfarchiv verfügt weiterhin über ein paar einzelne Exemplare des längst vergriffenen Adelboden-Buches von Alfred Bärtschi. Interessenten können sich bei uns melden (Preis pro Exemplar; Fr. 200.–).